



der Fläming

Tourismusverband Fläming e.V.
PRESSEINFORMATION

Ansprechpartnerin für Presse: Catharina Weisser
C.Weisser@reiseregion-flaeming.de
Tel.: +49(0) 3 32 04/62 87 40
www.reiseregion-flaeming.de

Mythos Tetzl: Bösewicht oder Sündenbock?

Vernissage der Sonderausstellung „Tetzl – Ablass – Fegefeuer“ in Jüterbog am 8. September / großes Altstadtfest mit Mysterienspiel am 8./9. September

Um Dominikanermönch Johann Tetzl ranken sich zahlreiche Legenden. Seine Ablasspredigten in der Flämingstadt Jüterbog gaben den letzten Anstoß zu Luthers Thesen. Bis heute haftet Tetzl das Image des geldgierigen Schurken an. Doch wie war es wirklich? Die Sonderausstellung „Tetzl – Ablass – Fegefeuer“ in Jüterbog beleuchtet ab 8. September anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse die Vorgeschichte der Reformation. Zugleich feiert die Stadt ein mittelalterliches Altstadtfest mit Programm für Groß und Klein, inklusive „Mysterienspiel“ nach historischem Vorbild in der Nikolaikirche.

Die Ausstellung eröffnen am Freitag, 8. September, um 14 Uhr im Kulturquartier Mönchenkloster (Mönchenkirchplatz 4) Brandenburgs Kulturministerin Dr. Martina Münch, Pfarrer Dr. Bernd Krebs, Reformationsbeauftragter der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Andreas Schulz, Vorstandsvorsitzender der Mittelbrandenburgischen Sparkasse sowie Jüterbogs Bürgermeister Arne Raue. Interessierte Besucher sind im Anschluss herzlich zur Ausstellungsführung mit Kurator Dr. Hartmut Kühne und Bernhard Gutsche, Pfarrer an der Nikolaikirche, eingeladen.

Die Sonderausstellung stellt anschaulich dar, was die damalige Ablasspraxis für die Menschen bedeutete, was Luther so in Zorn versetzte und wie Tetzl zum Sündenbock wurde. Der Ausstellungsteil im Mönchenkloster zeichnet Tetzls familiäre Herkunft und Werdegang ebenso nach wie den Beginn des Streits mit Luther. Zu den bemerkenswertesten Exponaten gehören originale Ablassbriefe aus dem 15. und 16. Jahrhundert sowie Tetzls 106 Gegenthesen.

In der Nikolaikirche, wo einst Johann Tetzl und Thomas Müntzer predigten, geht es um den „Mythos“ Tetzl, der bis heute gepflegt wird. Eindrucksvolle Zeitzeugen sind der legendäre „Tetzlkasten“ und der Fegefeuer-Altar aus der Cranach-Werkstatt. Die Sonderausstellung „Tetzl – Ablass – Fegefeuer“ ist bis Sonntag, 26. November 2017, täglich geöffnet: Sonntag bis Donnerstag 10 - 18 Uhr, Freitag und Samstag 10 - 19 Uhr. Eintrittskarten für 7 Euro, ermäßigt 4 Euro sind im Vorverkauf über eventim.de sowie jueterbog.de erhältlich.

Altstadtfest „Tetzl kommt“ mit Mysterienspiel am 8. und 9. September

Ganz Jüterbog feiert anlässlich der Ausstellungseröffnung ein mittelalterliches Fest in der Altstadt, rund um den Marktplatz, mit historischem Markttreiben, Gauklervorführungen, Musik und Tanz, Puppenspiel und großer Feuershow. Beginn ist Freitag um 14 Uhr, Samstag ab 10 Uhr. Am Samstag zieht vormittags der „Tetzlzug“ mit Edelleuten, Bauern und Bürgern von der Liebfrauenkirche zur Nikolaikirche, bevor „Tetzl“ seinen Ablasshandelsstand eröffnet, zum Predigtgottesdienst lädt, auf dem Marktplatz mit Thomas Müntzer disputiert und vieles mehr.

Ein Höhepunkt des Programms an beiden Tagen sind die Mysterienspiele, jeweils um 19 Uhr in der Nikolaikirche. Rund 60 Mitwirkende greifen unter der künstlerischen Leitung von Pfarrer Bernhard Gutsche eine Tradition aus der Zeit zwischen 1482 und 1562 auf. Damals waren geistliche Spiele unter Beteiligung der verschiedenen Berufsstände beliebt. Aufwendig und anschaulich bis hin zur Derbheit wurden biblische Motive und Legenden aufgeführt, die vom ewigen Kampf zwischen Gut und Böse erzählten – damals so populär wie heutzutage einschlägige Fantasy-Produktionen. Laiendarsteller erwecken nach diesem Vorbild am 8. und 9. September historische Stücke zum Leben. Weitere Aufführungen finden am 16. September sowie 7. Oktober statt. Tickets gibt es im Kulturquartier Mönchenkloster, über jueterbog.eu sowie unter Tel. 03372 463117.



DER FLÄMING

Tourismusverband Fläming e.V.

PRESSEINFORMATION

Ansprechpartnerin für Presse: Catharina Weisser

C.Weisser@reiseregion-flaeming.de

Tel.: +49(0) 3 32 04/62 87 40

www.reiseregion-flaeming.de

Stadtrundgänge durch die Reformationsgeschichte

Wer bei einem Stadtrundgang in die Reformations(vor)geschichte von Jüterbog eintauchen möchte, hat dazu jeden Mittwoch und Sonntag um 14 Uhr Gelegenheit. Die rund 90-minütige Stadtführung „Reformation, Stadtgeschichte & Backsteingotik“ beginnt am Mönchenkloster und kostet 7,50 Euro pro Person.

Info/Kontakt: 03372 463117, www.jueterbog.eu

In Bad Belzig kann beim öffentlichen Stadtrundgang die Burg Eisenhardt besichtigt werden, zu Luthers Zeit Teil der Wittenberger Residenzlandschaft und Tagungsort der kirchlichen Visitationen 1530 und 1534, zu denen Martin Luther, Justus Jonas und Johannes Bugenhagen anreisen. Die gut 90-minütige Führung startet immer sonntags, 11 Uhr, an der Tourist-Information und kostet 5 Euro pro Person. Info/Kontakt: Tel. 033841 3879910, www.belzig.com

In der Sabinchenstadt Treuenbrietzen geht es am 1. und 3. Samstag im Monat, 10 Uhr, durch den mittelalterlichen Stadtkern, zum Heimatmuseum in der ehemaligen Kapelle zum Heiligen Geist, zur sagenumwobenen „Lutherlinde“, zur Nikolaikirche und zum Gedenkstein des hier geborenen Theologen Martin Chemnitz (1522 – 1586). Als Generalsuperintendent trug er in Braunschweig maßgeblich zur Durchsetzung der Reformation bei. Mehr darüber ist in der Marienkirche zu erfahren. Treffpunkt: Großstraße 1 (vor dem Weihnachtsmannhaus), Kosten: 5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro pro Person, Dauer: ca. 60 Minuten. Info/Kontakt: Tel. 033748 74777, www.treuenbrietzen.de

Für Individualgäste ist keine Anmeldung nötig. Gruppen melden sich bitte bei der jeweiligen Tourist-Information. Weitere Informationen, Veranstaltungen und Ausflugstipps rund um das Reformationsjubiläum im Fläming sind auf www.reformation-im-flaeming.de zu finden.

August 2017

4.798 Zeichen

Die Reiseregion Fläming ist weit über ihre Grenzen als Wandergebiet und durch die Flaeming-Skate bekannt. Sie ist eine länder- und kreisübergreifende Reiseregion südlich von Berlin im Städtedreieck Berlin/Potsdam, Magdeburg und Leipzig. Die Reiseregion Fläming schließt die Brandenburger Landkreise Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming sowie in Sachsen-Anhalt die Landkreise Jerichower Land, Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg ein. Mit 1,2 Millionen Übernachtungen und knapp 500.000 Gästen im Jahr 2016 zählt der Fläming zu den stärksten Reiseregionen in Brandenburg. Der Tourismusverband Fläming e.V. hat seinen Sitz in der Spargelstadt Beelitz. Er ist die touristische Marketingorganisation der Reiseregion Fläming.